



NEST-BW

NEWSLETTER

02/2025



INHALT

Jahrestagung 2025: Anmeldung und erste Einblicke ins Programm...	2
NEST-BW präsentiert: Questline	4
KISTe-BW Projektvorstellung	7
VerNESTung	8
Forschungsaktivitäten	10
Abschied von Belinda Merkle aus der Koordinationsstelle	13

Liebe Kolleg*innen des Hochschulnetzwerks,

im neuen Newsletter dürfen wir Sie mit verschiedensten Neuigkeiten aus Praxis und Forschung im NEST-BW-Netzwerk begrüßen. Wir freuen uns, dass sich dieses Mal in der Kategorie „NEST-BW präsentiert“ das Projekt Questline vorstellt. Auch ist die Anmeldung zur Jahrestagung geöffnet und wir berichten aus der aktuellen Forschung. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!



JAHRESTAGUNG 2025: ANMELDUNG & ERSTE EINBLICKE INS PROGRAMM

Für die diesjährige gemeinsame Jahrestagung mit der Landesstrategie Eignung und Auswahl ist die **Anmeldung ab sofort bis zum 15. Oktober 2025 geöffnet!**

Unter dem Thema „Die Richtigen finden und fördern: Passung und Qualität als Schlüssel für Studienorientierung und Studienerfolg“ werden vom 06. bis 07. November 2025 Vertreter*innen aus der Praxis und Forschung in Stuttgart zusammenkommen. Es werden Themen rund um die Gewinnung geeigneter Studierender, effektive Unterstützung vor und während des Studiums, die Sicherung der Qualität von Orientierungsverfahren, fruchtbare Schnittstellen zwischen Hochschulforschung und -praxis und viele mehr diskutiert.

Anmeldung

Die Anmeldung zur Tagung ist kostenlos und bis zum 15. Oktober 2025 geöffnet. Sollten Sie nicht beide Tage anwesend sein können, ist die Teilnahme an nur einem der Tage ebenfalls möglich. Das Programm an beiden Tagen startet um 10 Uhr und endet um 16.30 Uhr.



Zur Anmeldung





Erste Einblicke ins Programm

Wir freuen uns, Ihnen am Donnerstag ein **Diskussionspanel** zum Thema „Treffsicher beraten und informieren: Zielgruppengerechte Studienorientierung aus Sicht von Adressat*innen, Forschung & Praxis“ mit Vertreter*innen aus dem Bereich Schule-Hochschule, Forschung und Praxis präsentieren zu dürfen. Am Freitag erwarten Sie zwei Keynotes: **Prof. Dr. Aljoscha Neubauer** spricht zu „Mach, was du kannst! Erfolg in der Bildung durch Begabung und Interesse“ und **Prof. Dr. Frederick de Moll** berichtet zur „Bildungs- und Berufsorientierung junger Menschen in Deutschland: Ergebnisse der 19. Shell Jugendstudie 2024“.

Darüber hinaus erwarten Sie verschiedene interaktive Formate zum Austausch mit den Referierenden und den anderen Teilnehmenden. Darunter fallen ein Ideen-Café zu Orientierungssemestern in der Ausbildungs- und Studienorientierung, ein interaktives Symposium zu neusten Forschungsergebnissen zur Förderung von Einschreibungen und Studienerfolg in MINT-Programmen, sowie Workshops zur Entwicklung von Gütesiegeln für Online-Self-Assessments und der Testung von Sozialkompetenzen in Auswahlverfahren. Wie immer steht der Austausch im Mittelpunkt der gemeinsamen Jahrestagung, sodass hierfür in den Formaten und Pausen ausreichend Raum zur Verfügung stehen wird.

Hotelkontingent

Wir haben Hotelkontingente im naheliegenden Motel One Stuttgart-Hauptbahnhof reserviert. Unter dem Buchungsschichtwort „Studienerfolg“ (bitte bei Buchung angeben) stehen Ihnen 50 Einzelzimmer zum Preis von 119,00€ in der Nacht vom 06. auf den 07. November 2025 zur Verfügung. **Das Kontingent kann über das Buchungsformular bis zum 25. September 2025 hier abgerufen werden.**

Abendprogramm

Am Donnerstag wird es im Anschluss an das Programm ein Abendprogramm geben. Genauere Informationen zum Inhalt und zur Anmeldung werden wir Ihnen bald zukommen lassen. Merken Sie sich den Abend gerne bereits vor.





Wir freuen uns darauf, Sie in Stuttgart begrüßen zu dürfen und auf eine spannende Tagung! Alle wichtigen Informationen finden Sie auch auf der Anmeldungsseite noch einmal zusammengefasst:



Zur Anmeldung



NEST-BW PRÄSENTIERT: QUESTLINE

Wanted: Junge Forschende, die Schüler*innen bei der Berufswahl inspirieren möchten

Das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg geförderte Projekt Questline sucht nach jungen Forschenden, die Lust haben, Schülerinnen und Schüler mithilfe kurzer Videos bei ihrer Berufswahl zu inspirieren. Gesucht werden Videoprotagonist*innen aus den Bereichen Ernährungswissenschaften, Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Biotechnologie und Wirtschaftswissenschaften.



Was ist Questline?

Questline ist eine digitale Plattform zur Berufsorientierung, die derzeit von Mitarbeitenden der Zentralen Studienberatung (ZSB) der Hochschule Aalen entwickelt wird. Hauptzielgruppe sind Schülerinnen und Schüler beruflicher Gymnasien in Baden-Württemberg. Sie sollen anhand thematischer Challenges authentische Einblicke in Berufsfelder gewinnen, die mit Forschung und Entwicklung zu tun haben. Inhaltlich orientieren sich die Challenges an den Profildbereichen der beruflichen Gymnasien.

Gamification, Authentizität und Inspiration

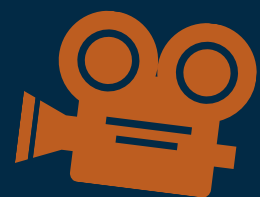
Jede Challenge befasst sich mit einem anderen zukunftsweisenden Forschungsgebiet und setzt sich aus mehreren Aufgaben (Quests) und einem Informations- und Inspirationsbereich zusammen. In den Quests erfahren die Schüler*innen auf spielerische Weise mehr zu fachlichen Grundlagen, Anwendungsgebieten und aktuellen Herausforderungen. Zudem lernen sie in kurzen Videos junge Forschende, Auszubildende oder Berufseinsteiger kennen, die von ihrem Bildungsweg, ihren Entscheidungen, Aufgaben und Zukunftsvorstellungen erzählen. Im Informations- und Inspirationsbereich informiert die Plattform über passende Ausbildungs- und Studienwege und leitet zu inspirierenden Wissenschaftskanälen in den Sozialen Medien weiter.

Das erwartet Videoprotagonist*innen

Ein Videodreh ist unkompliziert und dauert ca. 1 ½ Stunden.

Gedreht wird im eigenen Büro und/oder Labor. Das Questline-

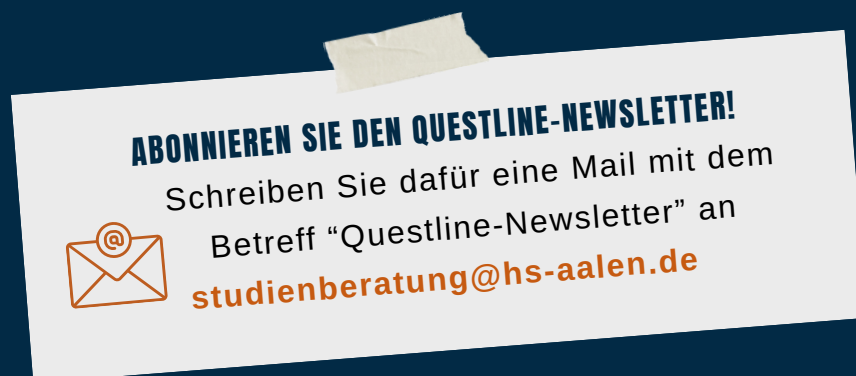
Team hat bereits mehrere Videos fertiggestellt, die Interessent*innen gerne anschauen können. Für Videoprotagonist*innen und deren Fachbereiche hat die Teilnahme mehrere Vorteile: Die Teilnehmenden sammeln Erfahrungen in der Wissenschaftskommunikation und erhalten Gelegenheit, andere für ihr Forschungsgebiet begeistern. Außerdem erstellt das Projektteam eine passende Challenge, die vom Fachbereich nachfolgend ebenso genutzt werden kann, wie die angefertigten Videos. Das Questline-Team freut sich über alle Anfragen und bittet um eine kurze formlose Mail an studienberatung@hs-aalen.de (Betreff: Questline-Videos).





Questline testen

Sie möchten die bereits abgedrehten Kurzfilme gerne anschauen und/oder informiert werden, sobald die ersten Challenges online gehen? Dann abonnieren Sie einfach den Questline-Newsletter, indem sie eine kurze E-Mail an studienberatung@hs-aalen.de schicken (Betreff: Questline-Newsletter).



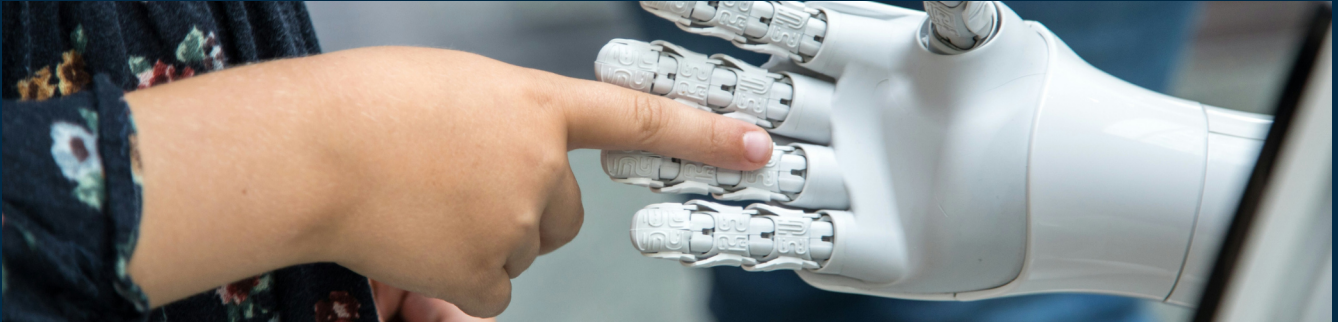
Questline ist Teil von BOoSTline

Als Teilprojekt gehört Questline zum übergeordneten Projekt BOoSTline (Förderende: 12/2026), das seinerseits Teil der bundesweiten Initiative Bildungsketten ist. Neben Questline gibt es vier weitere Teilprojekte (Motivationline, Contactline, Teachersline und Trialogline). Sie alle verfolgen das Ziel Schülerinnen und Schüler und/oder Lehrerinnen und Lehrer beruflicher Gymnasien mithilfe digitaler Angebote bei der Berufsorientierung zu unterstützen. Alle BOoSTline-Produkte sind ab spätestens Ende 2026 online nutzbar.





DAS FORSCHUNGSPROJEKT **KISTE-BW**: KI TRIFFT STUDIENINTERESSENSDIAGNOSTIK



An der NEST-BW-Koordinationsstelle startete im Mai 2025 das Forschungsprojekt **KISTe-BW** (Beforschung **KI**-gestützter **S**tudieninteressensdiagnostik und **E**ntscheidungshilfen für das Land **B**aden-**W**ürttemberg).

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz der Universität Mannheim entwickelt und erprobt das Projektteam innovative Ansätze zur Nutzung von KI für die Interessensdiagnostik im Rahmen der Studienorientierung. Ziel ist es dabei, mithilfe adaptiver Teststrategien und moderner Machine-Learning-Algorithmen die Passung zwischen persönlichen Interessen und Studieninhalten präziser, effizienter und individueller zu bestimmen. Entsprechende diagnostische Module sollen dann in Chatbots auf Basis von Large-Language-Models integriert werden, um die Zugänglichkeit von Orientierungssystemen für Orientierungssuchende weiter zu erhöhen. Ein zentrales Anliegen des Projektes ist es, die Interaktion von Nutzer*innen mit KI-gestützten Systemen in der Studienorientierung besser zu verstehen und Verzerrungen in den Empfehlungen zu minimieren. Das Projekt untersucht dazu die Akzeptanz und Wirksamkeit der entwickelten Verfahren – mit dem langfristigen Ziel, die Studienwahl zu verbessern und Studienabbrüche zu verringern. Das Forschungsprojekt wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg bis Ende des Jahres 2027 gefördert. Auf Seiten der Koordinationsstelle ist Herr M.Sc. Daan Brückner-Collet mit dem Projekt betraut, welcher auch seine Dissertation in dem Forschungsprojekt anfertigen wird. Die gesamte Koordinationsstelle freut sich Herrn Brückner-Collet im Team begrüßen zu dürfen.



Für die Entwicklung und Beforschung KI-gestützter diagnostischer Verfahren ist es erforderlich, dass diese auf Basis bestehender Items und einer umfassenden Datenbasis gut trainiert werden. Zu diesem Zweck suchen wir aktuell Kooperationspartner*innen, die bereit sind Items aus bestehenden Online-Self-Assessments mit dem Zweck der Interessensdiagnostik bzw. bestehende Datensätze aus solchen Verfahren zur Verfügung zu stellen. Sollten bei Ihnen an der Hochschule entsprechende Items oder Datensätze vorliegen, freuen wir uns, wenn Sie direkt mit dem Projektverantwortlichen unter daan.brueckner-collet@uni-mannheim.de Kontakt aufnehmen. Auch über inhaltliche Kooperationen freuen wir uns, melden Sie sich also gerne, sollten Sie weiterführendes Interesse an dem Projekt haben.



MITWIRKEN ERWÜNSCHT!

VERNESTUNG



08.05.25

FutureMINT Auftaktveranstaltung

Im Mai nahmen Julia Baumann und Theresa Wenker aus der NEST-BW Koordinationsstelle an der Auftaktveranstaltung "Attraktives MINT-Studium" in Stuttgart teil. Die Tagung lieferte erkenntnisreiche Einblicke in die Projekt- und Themenvielfalt der neuen Förderlinie rund um ansprechende, unterstützende und effektive MINT-Angebote in Baden-Württemberg. Hierbei ergaben sich spannende inhaltliche und persönliche Anknüpfungspunkte insbesondere zu unserer Projektklinie „Ermutigende Selbstreflexionsverfahren“. Hier konnten sowohl neue Netzwerkpartner*innen gewonnen als auch die Zusammenarbeit mit bestehenden Partnern vertieft werden. Wir bedanken uns für die gelungene Veranstaltung und wünschen FutureMINT und den beteiligten Projekten viel Erfolg.





13.05.25

Austausch mit Trialogline zu digitaler Infrastruktur

Im Mai trafen sich Mitarbeiter*innen der NEST-BW-Koordinationsstelle und des Projektes Trialogline der Universität Freiburg, um sich über technische und inhaltliche Kooperationsmöglichkeiten der beiden Projekte auszutauschen. Sowohl Trialogline als auch NEST-BW arbeiten an Plattformen, welche Schüler*innen, bzw. Lehrkräfte dabei unterstützen sollen, berufliche Orientierungsprozesse bedarfsgerecht zu gestalten. Trialogline entwickelt eine Plattform zur Unterstützung von Lehrkräften beruflicher Gymnasien bei der Gestaltung individualisierter Berufsorientierungskonzepte. Solche Beratungskonzepte machen eine Diagnostik von Beratungsbedarfen erforderlich, welche durch Algorithmen im landesweiten Orientierungsleitsystem gewährleistet werden kann. Diese Algorithmen werden aktuell wiederum federführend durch die NEST-BW-Koordinationsstelle entwickelt. Die Koordinationsstelle hat sich mit Trialogline darauf verständigt, die Bedarfskategorisierung in beiden Systemen weitergehend zu synchronisieren, um die Anknüpfungsfähigkeit beider Projekte zu stärken.

23.06.25

Präsentation des Qualitätsleitfadens für Online Self-Assessments

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Wir stellen uns vor...“ (evalag) stellten Dr. Belinda Merkle und Theresa Wenker den neuen Leitfaden zu Qualitätskriterien wirksamer Online Self-Assessments (OSA) in der Campus Community vor. Mit einer hohen Zahl an Teilnehmenden stieß der Online-Vortrag auf großes Interesse bot den Rahmen für einen anregenden Austausch zu Qualitätskriterien, Einsatzmöglichkeiten des Leitfadens und praktischen Erfahrungen mit OSAs. Besonders erfreulich: Auch im Nachgang blieb das Thema lebendig. Mehrere Teilnehmende wandten sich an die NEST-BW Koordinationsstelle mit konkreten Beratungsanfragen (u.a. zur Auswahl und Gestaltung von Skalen zur Evaluation von OSAs). Daraus hat sich ein spannender Austausch entwickelt, in dem bereits erste neue Ideen und Projekte angestoßen werden konnten. An dieser Stelle wollen wir auch noch einmal hervorheben, dass die Mitarbeiter*innen der Koordinationsstelle für Nachfragen und Beratungsbedarf zu dem Qualitätsleitfaden gerne zur Verfügung stehen.



FORSCHUNGSAKTIVITÄTEN

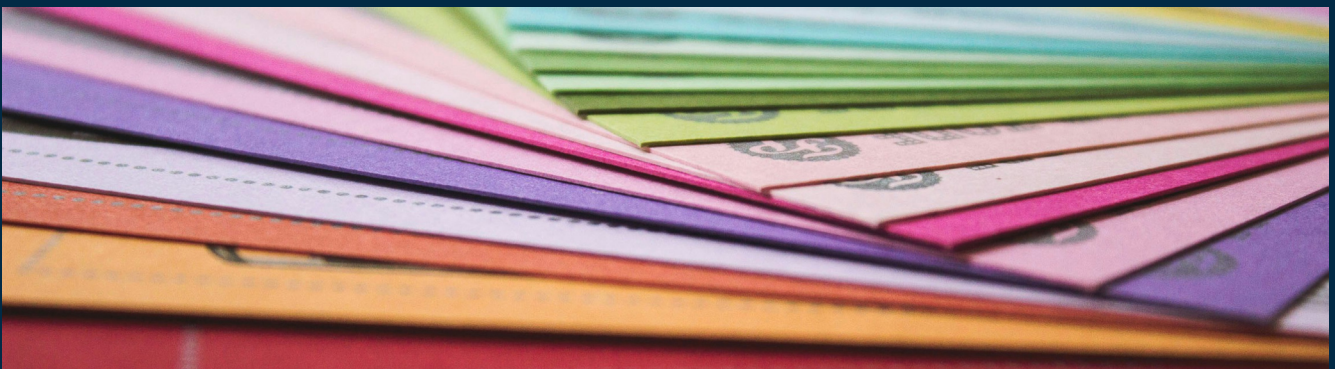


Erfolgreiche Pilotierung einer **Mini-Intervention** an Schulen

Im Rahmen der Projektlinie „Ermutigende Selbstreflexionsverfahren“ wurde im Juni 2025 eine erste Pilotstudie an Schulen in Baden-Württemberg durchgeführt. Ziel ist es, Studieninteressierte frühzeitig in ihrer Motivation zu stärken und sie durch kurze, adaptive Mini-Interventionen zu unterstützen. Diese sollen mittelfristig insbesondere in webbasierten Selbstreflexionsverfahren zur Verfügung gestellt werden. Der besondere Fokus liegt dabei auf dem MINT-Bereich, in dem die Zahl der Studienanfänger*innen rückläufig ist und insbesondere Frauen nach wie vor deutlich unterrepräsentiert sind.

Die von NEST-BW entwickelte Intervention wurde in Kooperation mit der MINT-Kontaktstelle (TH Mannheim) an insgesamt drei Schulen mit Schüler*innen der 11. und 12. Klassen erprobt. Sie regte die Teilnehmenden an, eigene Überzeugungen zur Veränderbarkeit von Fähigkeiten und zu den eigenen Erfolgserwartungen zu reflektieren.

Die Ergebnisse der Pilotstudie zeigen, dass bei den Schüler*innen eine signifikante Steigerung günstiger Fähigkeitsüberzeugungen in Bezug auf die MINT-Domäne erreicht werden konnte. Erste Rückmeldungen der Schüler*innen unterstreichen die Verständlichkeit und hohe inhaltliche Relevanz des Videomaterials. Auf Basis der Studienergebnisse werden aktuell Anpassungen am Material vorgenommen und Vorbereitungen für eine umfassendere Schulstudie getroffen, welche die breite Wirksamkeit der Mini-Intervention in größerem Maßstab aufzeigen soll.





Dissertation abgeschlossen: **Motivation und Studienabbruch**

Theresa Wenker hat im Juli ihre kumulative Dissertation zum Thema „Motivation und Studienabbruch: Untersuchung inter- und intraindividuelle Zusammenhänge von Erwartung, Wert und Kosten mit Abbruchintentionen“ erfolgreich abgeschlossen. Über mehrere empirische Studien hinweg untersuchte Theresa Wenker die Relevanz studienbezogener motivationaler Faktoren (Erfolgserwartungen, Wertüberzeugungen und Kosten) für die Ausbildung von Studienabbruchintention. Die Dissertation unterstreicht, dass insbesondere der Wert und die Kosten, die einem Studium zugewiesen werden, eine zentrale Rolle für die Ausbildung von Abbruchintentionen spielen. Die Daten geben Hinweise darauf, dass zu Studienbeginn ein hoher dem Studium zugewiesener Wert schützend wirkt, während hohe motivationale Kosten (z. B. emotionale Belastungen) Risikofaktoren darstellen. Darüber hinaus stehen Veränderungen dieser Komponenten im Semesterverlauf, wie ein Absinken des Werts oder ein Anstieg der Kosten, in engem Zusammenhang mit einer Zunahme von Abbruchintentionen. Die Arbeit liefert sowohl einen Beitrag zur theoretischen Weiterentwicklung psychologischer Prozessmodelle des Studienabbruchs als auch praxisrelevante Implikationen für die Früherkennung und Prävention von Abbrüchen durch gezielte individuelle und strukturelle Unterstützungsmaßnahmen.



Zum Weiterlesen



Pilotierung von Instrument zur Erfassung von Orientierungsbedarfen abgeschlossen abgeschlossen

Till Woller führte in Q2 2025 eine Befragung zu beruflichen Orientierungsbedarfen von 335 Schüler*innen an beruflichen und allgemeinbildenden Gymnasien in Baden-Württemberg durch. Im Rahmen der Erhebung wurde ein neu entwickeltes diagnostisches Instrument pilotiert, welches es ermöglicht, Orientierungsbedarfe in vier Kategorien zu erfassen: Selbstbedarfe, Informationsbedarfe, Erfahrungsbedarfe sowie Organisationsbedarfe. Selbstbedarfe beziehen sich auf die eigene Person und können entweder Selbsterkenntnisbedarfe, wie z.B. den Wunsch nach einer akkuraten Einschätzung der eigenen Fähigkeiten oder sozial-emotionale Bedarfe, wie beispielsweise der Wunsch nach emotionaler Begleitung sein. Informationsbedarfe umfassen den Wunsch nach Erwerb von Kenntnissen über Bildungsgänge, berufliche Perspektiven und Orientierungsangebote. Erfahrungsbedarfe beziehen sich auf den Bedarf nach praktischer Erprobung ausbildungs-, studienspezifischer und beruflicher Tätigkeiten sowie den Erwerb von Wissen über soziale Rahmenbedingungen. Organisationsbedarfe umfassen den Bedarf die Finanzierung von Bildungsgängen, die Wahl und Organisation des Wohnorts besser zu verstehen, den Wunsch nach Vermittlung von Praktikums- und Arbeitsstellen sowie Informationen zu Bewerbungs- und Zulassungsverfahren.

Erste deskriptive Auswertungen der Befragungsdaten zeigen, dass Informationsbedarfe die am stärksten ausgeprägte Kategorie war, gefolgt von Erfahrungs-, Organisations- und Selbstbedarfen. Insgesamt zeigt die Befragung die Nützlichkeit des neu entwickelten Instrumentes für die Beratungspraxis auf. Sie bietet auch erste Hinweise zur Bedeutsamkeit verschiedener Beratungs- und Orientierungsbedarfe aus der Wahrnehmung von Studieninteressierten. Entsprechende Daten können von Studienberatungen genutzt werden, um ihr Beratungsangebot entsprechend anzupassen. Weitere Auswertungen, z.B. zum Zusammenhang zwischen Orientierungsbedarfen und sozialer Herkunft der Schüler*innen sind geplant.





ABSCHIED VON **BELINDA MERKLE** AUS DER KOORDINATIONSSTELLE

Ende Juni verabschiedete NEST-BW Dr. Belinda Merkle aus der Koordinationsstelle. Belinda Merkle war für NEST-BW eine prägende Forscherin, welche das Netzwerk seit dessen Gründung begleitete. In der Koordinationsstelle war sie federführend an der Entwicklung des Orientierungsleitsystems, sowie des Leitfadens zu Qualitätskriterien wirksamer Online-Self-Assessments beteiligt. Damit trug Belinda Merkle dazu bei, die Orientierungslandschaft in Baden-Württemberg zugänglicher zu machen und die Qualität der Orientierungsangebote zu steigern. Neben ihrem großen fachlichen Beitrag zum Netzwerk haben wir und zahlreiche Netzwerkmitglieder Belinda Merkle auch aufgrund ihrer offenen und positiven Art sehr zu schätzen gelernt. Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg!

